

Markung: H O L Z M A D E N.

Die Flurnamen  
der Markung  
Holzmaden  
O/A. Kirchheim.

Gesammelt von: Pfarrer Hermann,

Beilagen: 1 Markungskarte, gezeichnet von Pfarrer Hermann.

Fortl. Siffer	Flur-karte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be-wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jest				
1.	N.O. XII. 30.	A s a n g,						
2.		B a u m ä c k e r,						
3.		B a u m g a r t,						
4.		Beckenhaldenwiesen,						
5.		B e r g I,						
6.		B e r g II,						
7.		B e r g III,						
8.		B e r g t e i l,						
9.		B o c k w i e s e n,						
10.		B r e i t e W i e s e n,						

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.		d.		e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher   jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr		1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.		Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens	
11.		B r ü h l I,											
12.		B r ü h l II,											
13.		B r ü h l, III,											
14.		B ü h l,											
15.		B u n z e n b e r g I,											
15 a.		B u n z e n b e r g II,											
15 b.		B u n z e n b e r g III,											
15 c.		B u n z e n b e r g IV,											
16.		B u r r e n,											
17.		D ö l i n,											
18.		E g a r t s,											
19.		E h m e r ä c k e r,											
20.		E s e l ä c k e r,											

(2)

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher   jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodensfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens	
21.		Flachsäcker,													
22.		Frauenholz I,													
23.		Frauenholz II,													
24.		Froschhecke,													
25.		Gemeindeteil													
26.		Grabäcker,													
27.		Gründin,													
28.		Grund,													
29.		Häldle,													
30.		Halden I,													

(3)

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
4 31.		Halden II,						
32.		Herrenau,						
33.		Hintere Bergäcker,						
34.		Hintere Halde,						
35.		Hintere Wiesen,						
36.		Hölzlen,						
37.		Holzmaederberg,						
38.		Holz wiesen,						
39.		Hufäcker,						
40.		Hungerberg,						



Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b.		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
51.		M a i e r h o f,						
52.		M ö r g e l e n,						
53.		N e u w i e s e n I,						
54.		N e u w i e s e n II,						
55.		O b e r e S c h ä f e r ä c k e r,						
56.		O f e n w i e s e n I,						
57.		O f e n w i e s e n II,						
58.		O t t e n a u,						
59.		P f a f f e n ä c k e r,						
60.		R a u w i e s e n,						

Fortl. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a.		b.		c.		d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher   jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr				
61.		R i e d,								
62.		S a f f e r s b e r g I,								
63.		S a f f e r s b e r g II,								
64.		S c h ä f e r ä c k e r,								
65.		S c h l e g e l,								
66.		S c h l e i f w i e s e n,								
67.		S e e w i e s e n,								
68.		S e i b o l d w a s e h,								
69.		S p i e l m a n n,								
70.		S t e i g ä c k e r,								

Fortl. Siffer	Flur- karte: Siffer und Lage	a.		b.		c.	d.	e.	f.
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher   jetzt					
71.		Stockach,							
72.		Tobelwiesenweg,							
73.		Traiffelhalde,							
74.		Trinkäcker,							
75.		Turmwinkel,							
76.		Untere Gärten,							
77.		Vögeleshaupt,							
78.		Vordere Halde,							
79.		Vorwiesen,							
80.		Weilerwiesen,							



Schriftliche Quellen: 1. Flurkarten.

2. Lagerbücher u.ä.

W.B. - Weeg - und Luckenbüchlein Holzmaden.

Errichtet in Anno 1740. (das alte ca. 1560.)